

Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Maximilian D e i s e n h o f e r (GRÜ):

Ich frage die Staatsregierung:

Welche konkreten Maßnahmen will die Bayerische Staatsregierung ergreifen, um den Sanierungsstau von rund 1,8 Milliarden Euro im Bereich der öffentlichen Schwimmbäder abzubauen, inwiefern haben in dieser Sache seit dem CSU-Parteitag am 6.5.2023, an dem der Bayerische Ministerpräsident weitere Maßnahmen zum Bädererhalt in Bayern ausgelobt hat, Gespräche zwischen dem zuständigen Staatsminister Christian Bernreiter (Plenum vom 11.5.: „Ich kann Ihnen versichern: Wir werden bei dem Thema mehr machen. Wir werden das jetzt seriös ausarbeiten. Wir werden mit allen Ministerien darüber sprechen.“) und Markus Söder bzw. anderen Staatsministerien stattgefunden und plant die Staatsregierung weitere Schritte, um Schwimmunterricht an Bayerns Schulen sicherzustellen, wie er im Lehrplan verankert ist?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr:

Der Staatsregierung ist es ein wichtiges Anliegen, dass Kinder und Jugendliche Schwimmen lernen. Schwimmbäder für den Schwimmunterricht bereitzustellen ist eine Aufgabe der Kommunen und besonders für kleine, ländliche Orte eine große Herausforderung. Der Freistaat engagiert sich mit einem breiten Förderangebot bei der Unterstützung der Kommunen als Träger öffentlicher Schwimmbäder, um die Infrastruktur für den Schwimmunterricht an Bayerns Schulen zu gewährleisten. Die bestehenden Förderprogramme werden optimiert und attraktiver gestaltet, um die Kommunen noch stärker als bislang beim Erhalt und der Sanierung von Schwimmbädern zu unterstützen.